Geht's noch?

Verständigungsorte in Ostdeutschland gestalten

@Unsplash | marusmatuschzik

Die Evangelischen
Akademien
in Deutschland

Was?

Demokratie lebt von Teilhabe, Austausch und der gemeinsamen Aushandlung von Lösungen. Blickt man auf die derzeit stattfindenden, tiefgreifenden Transformationsprozesse, dürfte es eigentlich nicht an Themen mangeln, über die es sich zu reden und zu diskutieren lohnte. Ganz gegenteilig scheinen Menschen mit unterschiedlichen Ansichten jedoch immer seltener ins Gespräch zu treten. Mal fehlt es an passenden Orten, mal scheint die Bestätigung durch die eigene Filterblase schlichtweg angenehmer als die Konfrontation mit gegenteiligen Meinungen. Daraus resultieren gesellschaftliche Polarisierung und Unverständnis gegenüber anderen Positionen, deren Akzeptanz es für eine demokratische Konfliktbewältigung jedoch zwingend braucht.

Das Projekt „Geht's noch?" zielt auf die Gestaltung neuer Dialogräume sowie auf die Konzeption und Weiterentwicklung innovativer Gesprächsformate in Ostdeutschland. Übergeordnet sollen erfolgreiche Ansätze aufbereitet und aus ihnen ein flexibel einsetzbares Begleitstrukturkonzept für politische Dialoggespräche entwickelt werden.

Geht's noch?

Verständigungsorte in Ostdeutschland gestalten

Wer?

Die Umsetzung des Projektes erfolgt durch vier Evangelische Akademien schwerpunktmäßig in den Bundesländern Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen unter Koordination des Dachverbands Evangelische Akademien in Deutschland (EAD).

Vor Ort beteiligt sind lokale Akteure wie Bürgermeister*innen, Gemeinderatsmitglieder, Kirche, Verwaltung, Polizei, Verbände der Kinder- und Jugendhilfe sowie zivilgesellschaftliche Vereinigungen. Gemeinsam gilt es, mit Bürger*innen in Austausch zu treten und über lokale bzw. regionale Themen ins Gespräch zu kommen.

Wie?

Die beteiligten Evangelischen Akademien entwickeln bewährte Dialogformate wie den Bubble-Crasher-Ansatz oder das Sachsensofa weiter. Ebenso geht es um die Konzeption und Erprobung neuer Methoden zu Bürger*innendialogen und politischen Gesprächen. Hierbei steht auch die Frage im Vordergrund, wie der Sozialraum der Menschen aktiv in das Dialogsetting einbezogen werden kann. Konfliktbehaftete Themen sollen nicht an abstrakten Orten ohne persönlichen Bezugspunkt behandelt werden, sondern dort, wo sie auf die Lebensrealität treffen, z. B. bei Spaziergängen und Fahrradtouren. Die Einbindung der vor Ort vorhandenen Transformationserfahrungen und -kompetenzen ermöglicht es, auf regionale Bedürfnisse einzugehen und passgenaue Lösungen zu finden.
Mit fortschreitender Projektlaufzeit werden Best-Practice-Ansätze aufbereitet, publiziert und im Rahmen von Workshops, Seminaren und Fachtagungen mit Multiplikator*innen vorgestellt.

Mehr Informationen zum Projekt unter:
www.evangelische-akademien.de/projekt/gehts-noch

Unsere Standorte

Kontakt
Evangelische Akademien in Deutschland e.V.
Auguststraße 80
10117 Berlin

nolte@evangelische-akademien.de

Projektträger

Die Evangelischen Akademien in Deutschland

Projektkoordination

Felix Nolte
Evangelische Akademien in Deutschland e.V.
Auguststraße 80
10117 Berlin
nolte@evangelische-akademien.de

Projektgruppe

Patrick Telligmann
patrick.telligmann@eaberlin.de
eaberlin.de

Evangelische Akademie zu Berlin

Sandra Kirsten
sandra.kirsten@evlks.de
ea-sachsen.de

Evangelische Akademie Sachsen

Paul Martin
martin@ev-akademie-wittenberg.de
ev-akademie-wittenberg.de

Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt

Anne Tippelhoffer
anne.tippelhoffer@ekmd.de
ev-akademie-thueringen.de

Evangelische Akademie Thüringen

Gefördert vom
Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend
im Rahmen des Bundesprogramms
Demokratie leben!